

BÉLA BARTÓK

HERZOG BLAUBARTS BURG

Dichtung von Béla Balázs

PREMIERE 19. FEBRUAR 2022
AALTO-THEATER

PROLOG

Mein verborgenes Lied,
Wo soll ich's bergen:
Es war einmal, war nicht.
Die alte Sage, was bedeutet sie?

Ihr schaut, ich schau euch an,
Unser Wimpernvorhang öffnet sich:
Wo ist die Bühne? draußen? drinnen,
Ihr Herren und ihr Damen?

Bittere und glückselige Geschehnisse,
Draußen die Welt ist voller Krieg,
Aber nicht daran sterben wir,
Ihr Herren und ihr Damen.

Wir schaun einander an, schauen,
Erzählen unsre Sage.
Wer mag wissen, woher wir sie haben?
Wir hören sie und staunen,
Ihr Herren und ihr Damen.

Musik ertönt, das Licht erstrahlt,
Das Spiel kann beginnen.
Mein Wimpernvorhang ist offen.
Klatscht Beifall, wenn er sich schließt,
Ihr Herren und ihr Damen.

Die Burg ist alt, alt ist auch
Die Sage, die von ihr geht.
Hört zu nun, hört.

Blaubart Wir sind am Ziel. Dies ist Blaubarts Burg.
Sie glänzt nicht wie die deines Vaters.
Kommst du, Judith?

Judith Ich komme, Blaubart.

Blaubart Deine Mutter hat sich in Trauer gehüllt,
dein Vater bewaffnet sich, dein Bruder sattelt sein Pferd.
Kommst du, Judith?

Judith Ich komme, Blaubart.

Blaubart Du bleibst stehen, Judith?
Willst du umkehren?

Judith Nein, ich bin hängen geblieben.

Blaubart Noch ist die Tür offen.

Judith Blaubart!
Ich habe meinen Vater, meine Mutter verlassen, meinen
Bruder und meinen Verlobten, um dir zu folgen, Blaubart!
Auch wenn du mich vertreiben würdest,
bliebe ich auf der Schwelle liegen.

Blaubart Dann schließt sich jetzt die Tür.

Judith Das ist Blaubarts Burg. Gibt es kein Fenster,
keinen Balkon?

Blaubart Gibt es nicht!

Judith Die Sonne scheint draußen umsonst?

Blaubart Umsonst!

Judith Bleibt es so kalt? Bleibt es so dunkel?

Blaubart Kalt und dunkel!

Judith Wer das sähe, müsste schweigen.
Das Gerücht würde verstummen.

Blaubart Ein Gerücht?

Judith Wie dunkel deine Burg ist!
Die Wand ist nass! Blaubart!
Was für Wasser tropft auf meine Hand?
Deine Burg weint!

Blaubart Besser wäre es jetzt im Schloss des Verlobten,
nicht wahr, Judith?
Rosenbedeckte Wände und Sonnenschein!

Judith Tu mir nicht weh, Blaubart!
Ich brauche weder Rosen noch Sonne.
Ich brauche das nicht!
Wie dunkel deine Burg ist!
So dunkel, armer Blaubart!

Blaubart Warum kamst du zu mir, Judith?

Judith Ich werde die nasse Wand trocknen,
mit meinen Lippen trockne ich sie.
Ich werde den kalten Stein wärmen,
mit meinem Körper wärme ich ihn.
Nicht wahr, das ist erlaubt, Blaubart!
Deine Burg wird nicht mehr dunkel sein!
Wir beide reißen die Wand ein!
Der Wind soll durchwehen und die Sonne hereinscheinen.
Deine Burg soll glänzen.

Blaubart Meine Burg glänzt nicht.

Judith Komm, führe mich, Blaubart,
führe mich überall hin!
Ich sehe große Türen, sieben schwarze Türen,
alle verschlossen.
Warum sind die Türen verschlossen?

Blaubart Damit niemand hineinschauen kann!

Judith Mach auf, mach mir auf!
Alle Türen sollen offen sein.
Der Wind soll durchwehen, die Sonne scheinen!

Blaubart Denke an das Gerücht!

Judith Deine Burg soll erhellt werden.
Deine arme, dunkle, kalte Burg! Öffne!
Was war das? Was hat geseufzt?
Wer hat geseufzt?
Blaubart!
Deine Burg war es!

Blaubart Hast du etwa Angst?

Judith Deine Burg hat geseufzt.

Blaubart Hast du etwa Angst?

Judith Komm, lass uns öffnen, komm mit mir!
Ich will sie öffnen, ich!
Leise und sachte werde ich öffnen.
Blaubart, gib mir den Schlüssel,
weil ich dich liebe!

Blaubart Deine Hand ist gesegnet, Judith.

Judith Ich danke dir!
Ich will sie öffnen, ich allein.
Hörst du es?

Blaubart Was siehst du?

Judith Ketten, Messer, Pfähle mit Nägeln, glühende Spieße!

Blaubart Dies ist die Folterkammer, Judith.

Judith Entsetzlich ist deine Folterkammer, Blaubart!

Blaubart Hast du etwa Angst?

Judith Die Wände deiner Burg sind blutig.
Deine Burg blutet.

Blaubart Hast du etwa Angst?

Judith Nein, ich habe keine Angst.
Schau, das Licht! Nicht wahr, es lichtet sich?
Schöne Lichtstrahlen!

Blaubart Rotes Bächlein, Blutbächlein!

Judith Schau nur, wie es sich schon lichtet!
Alle Türen sollen geöffnet werden.
Der Wind soll durchwehen, die Sonne scheinen.

Blaubart Du weißt nicht, was die Türen verbergen.

Judith Gib die anderen Schlüssel her!
Alle Türen sollen geöffnet werden.

Blaubart Judith, warum willst du das?

Judith Weil ich dich liebe!

Blaubart Der dunkle Grund meiner Burg erzittert.
Du kannst alle Türen öffnen und schließen.
Pass auf meine Burg auf! Pass auf uns auf, Judith!

Judith Ganz leise, sachte will ich öffnen.

Blaubart Was siehst du?

Judith Hundert schreckliche Waffen,
viele fürchterliche Kriegsgeräte!

Blaubart Dies ist die Waffenkammer, Judith.

Judith Wie stark, gewaltig und unbarmherzig du bist!

Blaubart Hast du etwa Angst?

Judith An deinen Waffen klebt Blut, blutig sind alle
Kriegsgeräte!

Blaubart Hast du etwa Angst?

Judith Gib die anderen Schlüssel her!

Blaubart Judith!

Judith Da ist ein schöner Lichtstrahl, siehst du?
Gib die anderen Schlüssel her!

Blaubart Pass auf uns auf, Judith!
Du weißt nicht, was die Tür verbirgt.

Judith Ich bin hergekommen, weil ich dich liebe!
Hier bin ich, ich bin die Deine.
Führe mich jetzt endlich überall hin!
Öffne alle Türen!

Blaubart Der dunkle Grund meiner Burg erbebt.
Wonne schaudert aus dem traurigen Felsen.

Judith, kühl und süß ist es,
wenn aus einer offenen Wunde Blut fließt.

Judith Ich bin hergekommen, weil ich dich liebe.
Öffne endlich alle Türen!

Blaubart Ich gebe dir drei Schlüssel.
Du sollst sehen, doch niemals fragen.
Was auch immer du siehst, frage niemals!

Judith Gib die drei Schlüssel her!

Blaubart Warum bist du stehen geblieben?
Warum öffnest du sie nicht?

Judith Meine Hand findet das Schloss nicht.

Blaubart Judith, fürchte dich nicht, jetzt ist alles egal.

Judith Wie viele Schätze!
Goldmünzen und wertvolle Diamanten, glänzender
Perlenschmuck, Kronen und prächtige Gewänder!

Blaubart Dies ist die Schatzkammer meiner Burg.

Judith Wie reich du bist, Blaubart.

Blaubart Der ganze Schatz gehört schon dir.
Gold, Perlen und Diamanten sind dein.

Judith Ein Blutfleck klebt an den Schmuckstücken.
Deine schönste Krone ist blutig.
Öffne die vierte Tür!
Die Sonne soll scheinen. Öffne!
Blumen! Ein duftender Garten!
Er hat sich unter den Felsen versteckt.

Blaubart Dies ist der verborgene Garten meiner Burg.

Judith Blumen! Lilien so groß wie ein Mensch!
Weiße Rosen, rote Nelken streuen das Licht.
Niemand sah ich so einen Garten.

Blaubart Alle Blumen neigen sich dir.
Du lässt sie sprießen, du lässt sie verwelken.
Du lässt sie schöner erblühen.

Judith Der Stängel deiner weißen Rose ist blutig,
die Erde deiner Blumen ist blutig.

Blaubart Dein Blick öffnet ihre Kelche
und wie Glocken läuten sie für dich am Morgen.

Judith Wer hat deinen Garten gegossen?

Blaubart Judith, du sollst lieben, aber niemals fragen.
Schau, wie meine Burg heller wird.

Judith Öffne die fünfte Tür!

Blaubart Schau, dies ist mein Reich. Von hier kannst du
in die Ferne schauen. Ein schönes, großes Land!

Judith Schön und groß ist dein Land.

Blaubart Seidene Wiesen, samtene Wälder!
Es fließen silberne Flüsse und weit entfernt sind
blaue Berge.

Judith Schön und groß ist dein Land.

Blaubart Schon jetzt ist alles dein, Judith.
Hier wohnen Morgenröte und Dämmerung.
Hier wohnen Sonne, Mond und Sterne.
Sie werden deine Spielkameraden.

Judith Die Wolke wirft einen blutigen Schatten.
Was sind das für Wolken?

Blaubart Schau, meine Burg glänzt.
Das Werk deiner gesegneten Hand!
Komm, leg sie mir aufs Herz!

Judith Aber zwei Türen sind noch geschlossen.

Blaubart Die zwei Türen sollen geschlossen bleiben.
Meine Burg soll von einem Lied erfüllt sein.
Komm, ich warte darauf, dich zu küssen.

Judith Öffne auch diese zwei Türen!

Blaubart Judith, ich warte darauf, dich zu küssen.
Komm, ich warte auf dich, Judith.

Judith Öffne auch diese zwei Türen!

Blaubart Du wolltest, dass es sich lichtet.
Schau, meine Burg glänzt schon.

Judith Nein, ich will nicht,
dass deine Türen vor mir verschlossen sind!

Blaubart Pass auf meine Burg auf,
heller wird sie nicht mehr.

Judith Bei meinem Leben, bei meinem Tod,
öffne noch die zwei Türen, Blaubart!

Blaubart Judith, kannst du nicht warten?

Judith Öffne!

Blaubart Ich gebe dir noch einen Schlüssel.
Judith, mach nicht auf!

Judith Ich sehe einen stillen, weißen See.
Was für Wasser ist das?

Blaubart Tränen, Judith!

Judith Wie stumm und unbewegt!

Blaubart Tränen, Judith!

Judith Glatt, weiß, ganz weiß!

Blaubart Tränen, Judith!

Komm, Judith, ich warte darauf, dich zu küssen.
Ich warte auf dich. Die letzte Tür öffne ich nicht.

Judith Blaubart, liebe mich!
Liebst du mich sehr, Blaubart?

Blaubart Du bist der Lichtstrahl meiner Burg.
Küss mich! Du sollst niemals fragen.

Judith Sag es mir, Blaubart,
wen hast du vor mir geliebt?

Blaubart Du bist der Lichtstrahl meiner Burg.
Küss mich, du sollst niemals fragen.

Judith Sag es mir, wie liebtest du sie?
Waren sie schöner als ich?
Waren sie anders als ich? Antworte mir, Blaubart!

Blaubart Judith, du sollst lieben, aber niemals fragen.

Judith Antworte mir, Blaubart!

Blaubart Judith, du sollst lieben, aber niemals fragen.

Judith Öffne die siebte Tür!
Ich weiß, Blaubart, was die siebte Tür verbirgt.
Blut klebt an den Waffen, die schönste Krone ist blutig,
die Erde der Blumen ist blutig, die Wolke wirft blutige
Schatten.

Ich weiß, wessen Tränen das im Tränensee sind.
Dort sind all die früheren Frauen, blutbesudelt.
Das Gerücht ist wahr!
Jetzt will ich es endlich wissen.
Öffne die siebte Tür!

Blaubart Nimm, hier ist der siebte Schlüssel.
Mach auf, Judith, schau sie an!
Das sind alle früheren Frauen,
diejenigen, die ich liebte.

Judith Sie leben. Hier leben sie!

Blaubart Hundertmal schön sind sie.
Sie existierten immer, sie lebten immer.
Viele Schätze haben sie für mich gesammelt,
meine Blumen begossen.
Sie ließen mein Reich wachsen,
ihnen gehört das alles!

Judith Wie schön sie sind, wie reich sie sind!
Ich bin eine Bettlerin.

Blaubart Die Erste fand ich in der duftenden
Morgendämmerung.
Ihr gehört schon jeder Morgen.
Ihr gehört der rote, kühle Königsumhang,
ihr gehört die silberne Krone.

Judith Schöner als ich, reicher als ich!

Blaubart Die Zweite fand ich am stummen,
brennenden, goldenen Mittag.
Ihr gehört schon jeder Mittag.
Ihr gehört der schwere Feuerumhang,
ihr gehört die goldene Krone.

Judith Schöner als ich, reicher als ich!

Blaubart Die Dritte fand ich am friedlichen,
dunklen Abend.
Ihr gehört schon jeder Abend.
Ihr gehört der braune, traurige Königsumhang.

Judith Schöner als ich, reicher als ich!

Blaubart Die Vierte fand ich in der Nacht.

Judith Blaubart, hör auf!

Blaubart In der steinigen, schwarzen Nacht!

Judith Sei still! Schweig, hier ich bin noch.

Blaubart Dein Gesicht erstrahlte.
Du verscheuchtest die Wolken.
Jede Nacht gehört schon dir.

Blaubart Für dich ist der Sternenmantel.

Judith Blaubart, ich muss ihn nicht haben.

Blaubart Für dich ist die Diamantenkrone,
für dich ist der teuerste Schatz.

Judith Nimm es ab!

Blaubart Schön bist du, hundertmal schön.
Du warst die schönste Frau!
Und immerzu wird es Nacht sein.
Nacht!